

Mügelner Anzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt



der Stadt Mügeln mit den Ortsteilen Ablaß, Baderitz, Berntitz, Gaudlitz, Glossen, Grauschwitz, Kemmlitz, Lichteneichen, Lüttnitz, Mahris, Nebitzschen, Niedergoseln, Neubaderitz, Neusornzig, Ockritz, Oetzsch, Paschkowitz, Pommlitz, Poppitz, Querbitzsch, Remsa, Schleben, Schweta, Seelitz, Sornzig, Wetitz, Zävertitz, Zschannewitz

Freitag,
19. Oktober
2012
Nummer 20
Jahrgang 18

Impressum Mügelner Anzeiger · Das amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Mügeln erscheint in der Regel 14tägig und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt · **Herausgeber** Stadtverwaltung Mügeln, Markt 1, 04769 Mügeln, Tel. (03 43 62) 41 00 · **Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteiles** Bürgermeister Volkmar Winkler · **Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil, einschließlich Anzeigenannahme, Satz und Druck** Druckerei & Verlag Dober, Karl-Liebknecht-Straße 2, 04769 Mügeln, Tel. (03 43 62) 3 24 30, Fax 3 06 11

Veranstaltungstipp – DIA-TON-SHOW mit Nina & Thomas W. Mücke

Nina & Thomas W. Mücke präsentieren

Sibirien

Baikal & Altai

20.000 km mit Reisemobil, Geländemaschine und Abenteuerschlauchboot

- Wiedergeburt der Kosaken
- Millionenstadt Nowosibirsk
- Paradies der Taiga
- Irkutsk – Paris des Ostens
- Transsib
- Baikal & Hobben
- im Reich der Schamanen

eine Diashow mit analoger 6x6 Spitzentechnik

Sibirien – Baikal und Altai

In acht Wochen mit Familie, Wohnmobil, Abenteuerschlauchboot und Geländemaschine ein halbes Mal um die Erde oder noch viel besser: 20 000 km durch Sibirien. Hauptziele waren der Baikalsee sowie die Altairegion.

Die Aufnahmen werden Zeugnis ablegen von der unvergleichlichen Schönheit, ja Mystik dieser Orte. Aber auch die Städte, wie etwa Jekaterienburg, Omsk, Novosibirsk oder Irkutsk bestechen nicht nur mit futuristischen Neubauten sondern ebenso mit gepflegtem Stadtgrün. Überall fühlten und hörten wir, dass der „Germanski“ in Russland sehr willkommen ist.

Diese Darbietung wird auch das Gefühl vermitteln, dass man sich in Russland und allemal in Sibirien sehr wohlfühlen kann und obendrein noch viel dazulernen darf. Natürlich wird auch wieder die passende Musik Sie nahezu entrücken und als studierter Opernsänger werde ich selbstverständlich auch das berühmte Baikallied singen.

Wir freuen uns auf Sie – Ihre Nina und Thomas W. Mücke

Sonntag, den 4. November 2012

Beginn: 16.00 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr

im Bürger- und Ratssaal des Rathauses Mügeln
Eintritt: 8,00 € im Vorverkauf, 10,00 € Tageskasse

Kartenreservierungen und Vorverkauf im Sekretariat der Stadtverwaltung Mügeln, Telefon: (03 43 62) 4 10 12

Die Stadtbibliothek Mügeln lädt ein

Am Mittwoch, dem 24. Oktober 2012, findet im kleinen Ratssaal des Rathauses der Stadt Mügeln eine Buchlesung statt. Vorge stellt wird der Roman von Dora Heldt „Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt“. Es liest die Bibliothekarin Felicitas Lori. **Beginn: 19.00 Uhr**

Doris Goldstein-Wagner wird 50. Ihrer Meinung nach das Schlimmste, was ihr passieren kann. Auf keinen Fall will sie, vielleicht noch von Hitzewellen geplagt, eine spießige Geburtstagsfeier mit Familie, Geschäftskollegen ihres Mannes und langweiligen Nachbarn. Deshalb flüchtet sie mit zwei ehemaligen Schulfreundinnen zu einem Wellness-Wochenende an die Ostsee. Zwischen Yoga und Kosmetik gibt es viel Spaß für die drei Frauen. Aber sie müssen auch feststellen, dass nicht alles in ihrem Leben wunschgemäß verlaufen ist. Dora Heldts amüsante Frauen- und Familienromane begeistern seit Jahren ihre Leser. Einige davon, wie „Urlaub mit Papa“ oder „Tante Inge haut ab“ sind inzwischen auch verfilmt worden.

Wichtiges im Überblick

Stadtverwaltung Mügeln, Rathaus, Markt 1, 04769 Mügeln
E-Mail: Rathaus@stadtmuegeln.de · **Internet:** www.stadt-muegeln.de
 Telefon (03 43 62) 41 00 · Telefax (03 43 62) 4 10 46

	Stadtverwaltung
Montag	9–12 und 13–15 Uhr
Dienstag	9–12 und 13–16.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen (Termine nach Vereinbarung)
Donnerstag	9–12 und 13–18 Uhr
Freitag	9–12 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister (nach telefonischer Vereinbarung)

Stadtbibliothek im Rathaus, Telefon 4 10 31 Mo 9–12 und 13–16 Uhr,
 Di 13–18 Uhr, Do 10–12 und 13–17 Uhr, Mi und Fr geschlossen
Stadt-Museum sonnabends, 10.00–11.30 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeindezentrum Glossen
 Seniorenbetreuung: Elke Andersohn, Telefon (03 43 62) 23 95 39

Bibliothek Glossen
 Ansprechpartner: Frank Kühne, Telefon (03 43 62) 23 95 39, Mo und Mi
 14–18 Uhr, Di und Do, 13–19 Uhr

Bankverbindungen Stadtverwaltung Mügeln

Sparkasse Leipzig:	BLZ 860 555 92	Kto.-Nr.: 1 520 003 737
Volksbank Riesa:	BLZ 850 949 84	Kto.-Nr.: 135 211 605
Deutsche Bank Leipzig:	BLZ 860 700 00	Kto.-Nr.: 331 248 500
Deutsche Kreditbank Berlin:	BLZ 120 300 00	Kto.-Nr.: 1 307 263

Abwasserzweckverband „Oberes Döllnitztal“, Frau Röber,
 Telefon (03 43 62) 4 10 20 und 4 10 34 Fax (03 43 62) 4 10 46
 Mo geschlossen (Termine nach Vereinbarung), Di 9–12 und 13–16.30 Uhr,
 Mi geschlossen (Termine nach Vereinbarung), Do 9–12 und 13–18 Uhr,
 Fr 9–12 Uhr

Verwaltung städtischer Wohnungen HWV GmbH Döbeln
 Reparatur-Tel. (03 43 62) 65 11 **Sprechzeit Büro Mügeln:** Do 16–17.30 Uhr

Stadtbad 3 24 04 **Sportplatz** 3 22 02

Pfarramt und Friedhofsverwaltung Kirchspiel Mügeln
 im Kirchgemeindebüro Mügeln, Johanniskirchhof 5, Telefon 3 24 12
 Di 9.00–12.00 und 14.30–16.00 Uhr, Do 9.00–12.00 und 14.30–17.30 Uhr

Sprechzeiten der Krankenkassen:
KKH-Allianz Herr Klömich, Fr.-Mehring-Str. 15, Di 13–19 Uhr, KKH-Allianz-
 Briefkasten, www.kkh-allianz.de

Post-Agentur im Kinder- und Jugendmode-Geschäft Kerstin Unger,
Dr.-Friedrichs-Straße 18: Mo–Fr 9.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–11.30 Uhr

Bestattungen Wilfried Jacob: Dr.-Friedrichs-Str. 52, Mügeln, Tel. 3 25 16
Bestattungshaus Katscher: Zum Lehmborg 3, Mügeln, Tel. 4 42 58

Heizung/Sanitär-Störungsdienst Wochenendbereitschaft der Ausbau
Mügeln GmbH nur über Funktelefon (01 72) 3 74 41 66
Haustechnik Mügeln, A. Baumert über Funktelefon (01 75) 1 71 07 56

envia-Störungsdienst Tag & Nacht (0800) 230 50 70
MITGAS GmbH Stördienst Tag und Nacht (01 80) 2 20 09

OEWA Wasser und Abwasser GmbH Störungs-Notruf Trink- und Ab-
wasser: rund um die Uhr (03 43 62) 65 57 00
 allgemeine Fragen (03 43 62) 65 56
 Fax (03 43 62) 61 13 56

Elektro-Notdienst – Zentrale Service-Nummer (0 18 05) 23 24 22

BEREITSCHAFTSDIENSTE Vorwahl-Nummern für Oschatz 03 43 35,
Dahlen/Calbitz 03 43 61, Wermisdorf 03 43 64, Mügeln 03 43 62

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST Praxisdienst an Wochenenden:
 Sonnabend 9–11 Uhr und 16–17 Uhr, Sonntag 10–11 Uhr und 16–17 Uhr
 Den **diensthabenden Arzt** bei der Rettungsleitstelle erfragen (siehe Kasten)

ZAHNÄRZTE Sa, So, feiertags 9–11 Uhr
20./21. 10. DS Lübeck, Oschatz, Merkwitzer Str. 18d, Telefon 92 03 57
27./28. 10. ZÄ Mehnert-Höhnisch, Oschatz, Dornstr. 6, Telefon 6 71 20
31. 10. DS Neugebauer, Oschatz, R.-Breitscheid-Str. 15, Telefon 93 99 20
3./4. 11. DS Rödel, Oschatz, Härtwigstraße 2, Telefon 62 33 90

APOTHEKEN – Der Notdienst beginnt um 8.00 Uhr und endet am darauf-
folgenden Tag um 8.00 Uhr

20. 10., 31. 10., 6. 11. Schwanen-Apotheke Wermisdorf, Tel. 5 22 29
21. 10., 27. 10., 2. 11. Löwen-Apotheke Oschatz, Telefon 92 02 30
22. 10., 28. 10., 3. 11. Löwen-Apotheke Dahlen, Telefon 5 00 15
23. 10., 29. 10., 4. 11. Apotheke am Altmarkt Oschatz, Tel. 93 23 90
24. 10., 30. 10., 10. 11. Markt-Apotheke Mügeln, Telefon 3 24 46
25. 10., 5. 11., 11. 11. Apotheke am Marktkauf Oschatz, Tel. 9 02 80
26. 10., 1. 11., 7. 11. Apotheke Oschatz West, Telefon 9 87 89 60

Alle Angaben ohne Gewähr!

Polizeiposten Mügeln

Rosa-Luxemburg-Straße 6
Sprechzeiten

Dienstag 15.00–18.00 Uhr
Mittwoch 10.00–14.00 Uhr
Donnerstag 13.00–17.00 Uhr

Polizeirevier Oschatz 03 43 35 / 65 00

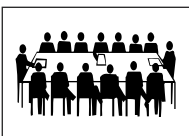
Polizei-Notruf 110

Rettungsdienst und Feuerwehr 112

Notarzt (Rettungsleitstelle)

03 42 02 / 6 52 65

Bekanntmachungen



Bekanntmachung

Zur öffentlichen Sitzung des Stadtrates zu Mügeln am Donnerstag, dem 25. 10. 2012 um 19.00 Uhr lade ich recht herzlich in den Bürger- und Ratssaal Mügeln ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Niederschrift
2. Bekanntmachungen, allgemeine Informationen
3. Einwohnerfragestunde
4. Bestätigung Stadtwehrlleiter Mügeln
5. Verabschiedung Stadtwehrlleiter und Gemeindegewehrleiter
6. Verabschiedung Mitarbeiter Stadt Mügeln
7. Beschluss 1. Nachtragshaushaltsplan und Nachtragshaushaltssatzung 2012 Stadt Mügeln

8. Beschluss Verwaltungskostensatzung der Stadt Mügeln
9. Grundstücksangelegenheiten
10. Anfragen der Stadträte

nicht öffentlicher Teil

11. Diverse Angelegenheiten



[Handwritten Signature]

Winkler, Bürgermeister

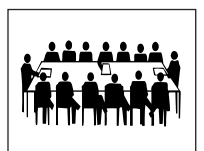
Bekanntmachung

Der Technische Ausschuss fasste in seiner Sitzung am 4. 10. 2012 folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr. TA 12/12:

**Vergabe Sanierung Kita „Kleine Früchtchen“
 Sornzig – Tischlerarbeiten (Türen) –**

Der Technische Ausschuss beschließt die Vergabe der Tischler-



arbeiten an die Fa. Claus Wetzig, Zävertitz, zu einem Angebotspreis 2451,40 € (brutto), einstimmig (5 Stimmen).

Beschluss-Nr. TA 13/12:

Vergabe Sanierung Kita „Kleine Früchtchen“ Sornzig – Fassadenarbeiten –

Der Technische Ausschuss beschließt den Bürgermeister zur Vergabe der Fassadenarbeiten an Malermeister Michael Gey, OT Ablaß, Leisniger Chaussee, 04769 Mügeln, zu einem Angebotspreis 3258,20 € (brutto) zu ermächtigen.

Beschluss-Nr. TA 15/12:

Nachtrag zum Rückbau Kläranlage Grundschule Tintenlecks Eilentscheidung des Bürgermeisters

Der Technische Ausschuss beschließt den Nachtrag zum Rückbau der Kläranlage der Grundschule Tintenlecks in Höhe von 5884,31 € brutto und bestätigt damit nachträglich die Eilentscheidung des Bürgermeisters.

Beschluss-Nr. TA 16/12:

Vergabebeschluss Sanierung Kita „Sonnenblume“ Mügeln – Los 3: Dachdecker- und Klempnerarbeiten –

Der Technische Ausschuss beschließt die Vergabe der Dachdecker- und Klempnerarbeiten an den Dachdeckermeister Keilwagen, Mügeln, zu einem Brutto-Angebotspreis in Höhe von 35 343,40 €. Diese entfallen auf das Teilobjekt Kindergarten mit 25 003,86 € und auf das TO Krippe mit 10 339,54 €.

Schulen und Kindereinrichtungen

1. Platz im Wettbewerb um die „schönste Streuobstwiese Nordsachsens“

Die schönste Streuobstwiese des Landkreises Nordsachsen befindet sich im Mügelner Ortsteil Sornzig – ist das nicht toll? Eine Jury aus kompetenten Vertretern des Landschaftspflegeverbands schaute sich im Frühsommer elf solcher Wiesen an und kürte schließlich die Wiese des Mauergartens am Sornziger Kloster zum Sieger. Bereits seit 12 Jahren wird die Streuobstwiese, auf der 150 alteuropäische Obstsorten (vorwiegend Äpfel) beheimatet sind, als solche bewirtschaftet und genutzt. Es handelt sich dabei um ein langjähriges Gemeinschaftsprojekt der Grundschule „Auf der Höhe“ Neusornzig, der Stiftung „Kloster Marienthal“ und des Sornziger Obstbauvereins. Pflege- und Nutzungsaufgaben werden gemeinsam besprochen und geteilt. Die Grundschule nutzt die Wiese zum Beispiel als Ziel für Wanderungen und Geländespiele, Baumschnitt wird im Frühjahr aufgelesen sowie alljährlich die Apfelernte und Saftgewinnung durchgeführt.

Dieser traditionelle „Apfeltag“ am 4. Oktober 2012 wurde zum Anlass der Preisübergabe genutzt. Frau Leibner, Leiterin des Land-

schaftspflegeverbandes Nordsachsen, übergab der versammelten Schule mit anerkennenden Worten die Urkunde und lobte vor allem die gute langjährige Zusammenarbeit der Beteiligten. Zu Gast waren auch unser Bürgermeister Volkmar Winkler, der federführende Mitbegründer der Wiese Ulrich Höhme sowie Vertreter der Stiftung, des Obstbauvereins und der Sächsischen Bildungsagentur Leipzig. Fleißige Kinder aus Grundschule und Kindertagesstätte „Kleine Früchtchen“, ihre Lehrerinnen und Erzieherinnen sowie ganz besonders viele hilfsbereite Eltern und Großeltern, denen wir an dieser Stelle auf das Herzlichste danken möchten, lasen die herrlichen Äpfel auf. Auf dem Klosterhof wurden diese dann gewaschen, zerkleinert und ausgepresst. Der pasteurisierte Apfelsaft lagert nun in 5-Liter-Packs im Keller und wird den Kindern im Laufe des nächsten Jahres als leckeres, gesundes Getränk frei von Zuckerzusatz bzw. Konservierungsstoffen dienen.

Die Preisverleihung war der Höhepunkt einer Woche fächerverbindenden Unterrichts zur Thematik „Herbstfreuden zur Erntezeit“.

Das Neusornziger Schulteam



Hortkinder fertigen ihr eigenes Müsli an

Neusornzig. (BS) Die 66 Neusornziger Hortkinder haben am Mittwoch gemeinsam Erntedank gefeiert. „Das hat in unserer Einrichtung Tradition“, erklärt Erzieherin Andrea Stoppe. Schon Tage zuvor haben die Kinder gemeinsam mit ihren Erziehern das Fest vorbereitet: Von den Kindern bedruckte Stoffe verschönern die Treppenhäuser. Auf einer Tafel werden die herbstlichen Früchte der Ernte präsentiert. Die Palette reicht dabei von Kürbissen über Sonnenblumenkerne bis hin zu Eicheln und Kastanien, die die Kinder sammeln. An vier Stationen gab es an diesem Tag viel beim Ernte-



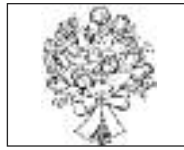
dankfest zu entdecken. Besonders emsig ging es in der Bastelwerkstatt zu, wo Dank der Hilfe von vielen Muttis die Kinder herbstliche Türkränze anfertigen konnten. Gleich nebenan waren nicht nur Wissen rund um das Getreide, sondern auch Muskelkraft gefragt. Die Mädchen und Jungen konnten sich an diesem Nachmittag ihr eigenes Müsli anfertigen. Unter Anleitung von Experten aus dem Mügelner Bioladen durfte sich jedes Hortkind ein eigenes Müsli aus selbstgemahlenem Getreide und frischen Früchten zubereiten. „Das ist echt Klasse“, freute sich Nick Heller aus der 3. Klasse. Weitere Angebote an diesem Tag sind lustige Wettspiele sowie eine Einladung in das Kindercafé.

Andrea Stoppe und ihre Erzieher-Kollegen freuten sich, dass die verschiedenen Angebote durch die Kinder so gut angenommen wurden. „Aber ohne unsere Eltern und Großeltern würden wir solche Aktionen gar nicht durchführen können. Allen, sowie unseren anderen Helfern einfach Danke“, erklärt Andrea Stoppe. Ein besonderes Dankeschön möchten die Kinder und das Erzieherteam an den Bauhof der Stadt und Frau Felsch sagen.

1000 Krokusse für den Anger

Mügel (BS). Im nächsten Frühjahr sollen in Mügel auf dem Anger wieder die Krokusse in voller Pracht blühen. Der Grundstein dafür wurde jetzt gelegt. Die Mädchen und Jungen vom Hort „Angerkids“ steckten gemeinsam mit Mitgliedern des Stadtmarketingvereins sowie mit Unterstützung des städtischen Bauhofes 1000 Krokuszwiebeln in die Erde. Sie waren gespendet worden. Die Neupflanzung machte sich nach Jahren erforderlich, weil durch das Mähen der Angerwiesen sowie durch natürlichen Verlust auf der im Jahr 2006 angelegten Krokuswiese die Frühblüher immer rarer geworden waren. Nun hoffen alle Helfer, dass ihre Mühen nicht umsonst waren und auf den Wiesen im Frühjahr wieder bunte Farbtupfer zu sehen sind.

Altersjubilare Oktober/November 2012



Die Stadt Mügel gratuliert all ihren Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit

Schumann, Ilse	Zävertz	19. 10.	95 Jahre
Göllnitz, Adelheid	Mügel	19. 10.	83 Jahre
Richter, Karl	Mügel	19. 10.	83 Jahre
Birnbaum, Marga	Ablaß	20. 10.	86 Jahre
Verständig, Marianne	Mügel	20. 10.	86 Jahre
Hertel, Christa	Oetzsch	20. 10.	78 Jahre
Häling, Dietmar	Schweta	20. 10.	71 Jahre
Krönert, Karl	Mügel	21. 10.	87 Jahre
Zieger, Herbert	Grauschwitz	21. 10.	85 Jahre
Winkler, Ruth	Mügel	21. 10.	77 Jahre
Lantsch, Karin	Mügel	21. 10.	71 Jahre
Schwerdtner, Günter	Mügel	22. 10.	79 Jahre
Pötzsch, Karl	Mügel	22. 10.	74 Jahre
Siegel, Ilse	Mügel	23. 10.	89 Jahre
Claußnitzer, Marga	Mügel	23. 10.	88 Jahre
Paul, Marianne	Niedergoseln	23. 10.	80 Jahre
Keil, Gerhard	Mügel	23. 10.	72 Jahre
Hasch, Irene	Mügel	24. 10.	84 Jahre
Funke, Elfriede	Mügel	25. 10.	81 Jahre
Thiele, Ingrid	Glossen	25. 10.	79 Jahre
Wittig, Christa	Ablaß	25. 10.	75 Jahre
Borschke, Franz	Schweta	25. 10.	73 Jahre
Järke, Siegrid	Sornzig	25. 10.	73 Jahre
Höhne, Erna	Mügel	26. 10.	87 Jahre
Flohr, Heinz	Mügel	26. 10.	82 Jahre
Berger, Elisabeth	Schweta	26. 10.	76 Jahre
Vogt, Elfriede	Mügel	27. 10.	80 Jahre
Werner, Egon	Querbitzsch	27. 10.	78 Jahre
Galinsky, Wolfgang	Mügel	27. 10.	74 Jahre
Naumann, Werner	Mügel	28. 10.	90 Jahre
Conrad, Elfriede	Mügel	28. 10.	84 Jahre
Hampel, Erwin	Mügel	28. 10.	82 Jahre
Raue, Herta	Kemmlitz	29. 10.	82 Jahre
Lehmann, Trautlinde	Mügel	29. 10.	71 Jahre
Gläser, Annemarie	Mügel	30. 10.	84 Jahre
Schindler, Werner	Mügel	30. 10.	83 Jahre
Skibb, Hilda	Mügel	30. 10.	80 Jahre
Miersch, Helga	Mügel	30. 10.	73 Jahre
Pacewitz, Gisela	Schweta	30. 10.	73 Jahre
Sanne, Martha	Glossen	31. 10.	92 Jahre
Vogel, Horst	Mügel	1. 11.	79 Jahre
Lupatsch, Ilse	Mügel	1. 11.	76 Jahre
Müller, Gerda	Schweta	1. 11.	73 Jahre

Seniorentreff im Oktober

Treffen zum Kaffeeklatsch

Alle Seniorinnen und Senioren aus Glossen und Umgebung treffen sich am

Montag, dem 29. Oktober 2012 um 14.00 Uhr

im ehemaligen Gemeindeamt in Glossen.

Wir werden uns als Seniorengruppe kreativ mit am Kürbiswettbewerb der Glossener Landfrauen beteiligen.

Voranmeldung bitte bei Frau Anderssohn unter (03 43 62) 23 95 39.

Freiwillige Feuerwehr

Einsätze der FF Mügeln

Katastrophenschutzübung: Aufbau und Einsatz TEL bei Tyozka Minol am 22. 9. 2012 von 8.59 bis 12.00 Uhr



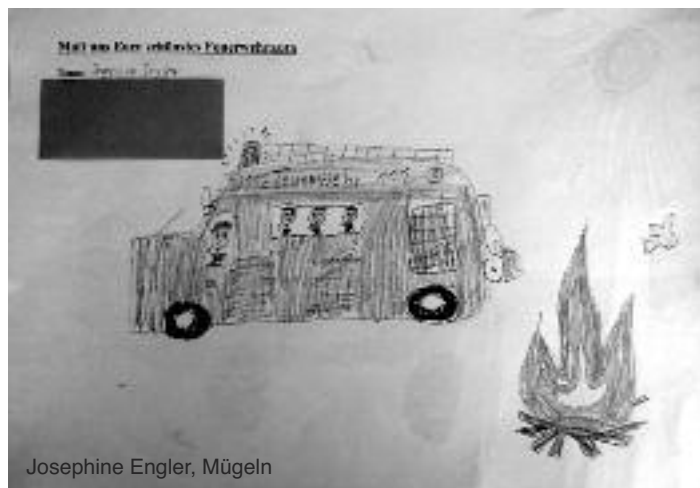
Auswertung des Malwettbewerbs vom Tag der offenen Tür der Feuerwehr Mügeln

„Malt uns Euer schönstes Feuerwehrauto“

Erst einmal möchten wir uns für die vielen schönen Bilder mit den Feuerwehrautos bedanken. Egal, ob frei Hand gemalt oder ein Feuerwehrauto ausgemalt, sie waren einfach alle einzigartig. Die Kame-



Christian Steinhilber, Mügeln



Josephine Engler, Mügeln



Lara-Vanessa Backofen, Mügeln

raden der Feuerwehr Mügeln hatten es daher auch nicht einfach sich zu entscheiden, doch nun sind die schönsten Bilder gewählt.

Feuerwehrauto, selbst gemalt:

1. Josephine Engler, Mügeln
2. Josephine Bugner, Mügeln
3. Lena Schreiber, Mügeln OT Niedergoseln

Feuerwehrauto, ausgemalt:

1. Lara-Vanessa-Backofen, Mügeln
2. Lisa Bugner, Mügeln
3. Vanessa Auerbach, Mügeln OT Schweta

Heimatspflege und Brauchtum

„Altes Obst und junge Gärtner – Nordsachsens schönste Streuobstwiese am Kloster Marienthal“ (OAZ am 5. 10.)

Der „erste Preis für die Sorziger Wiese“ wurde am 4. Oktober 2012 im Klosterhof Sorzig von Veronika Leisner (Landschaftspflegeverband Nordsachsen) feierlich übergeben. Der Preis würdigt die Zusammenarbeit der Grundschule Neusorzig mit dem Obstbauverein Sorzig auf der 2001 begründeten Streuobstwiese auf dem Areal der Stiftung Dr. Ludolf Colditz Kloster Marienthal. Anwesend waren: Bürgermeister Volkmar Winkler, zwei Vertreterinnen der Leipziger Bildungsagentur, die Schulleiterin der „Grundschule auf der Höhe“ Bärbel Hübner. Beifall klatschten neben den Jüngsten von den „Kleinen Früchtchen Sorzig“ und ihren Betreuerinnen die Schülerinnen und Schüler wie auch die Kolleginnen der Schule, Ulrich Höhme, früher Bauhof Mügeln und „Urvater“ der Sorziger Wiese vom Obstbauverein und der Stiftung Kloster Sorzig Heiko Hauße, Wolfgang Hanns und Bettina Schubert.



Zwei Männer vom Obstbauverein schütteln am Vorabend die Bäume



Die Männer vom Obstbauverein, die die Bäume schüttelten



Vor der Apfelpresse



Mittagessen im lichten Gewölbe des Klosters



Klasse von Frau Bauer



Frau Hübner zum Preis – im Hintergrund auch die kleinen Früchtchen aus Sornzig



Schülergruppe vor dem Kloster

Kirchen in der Mügelner Region

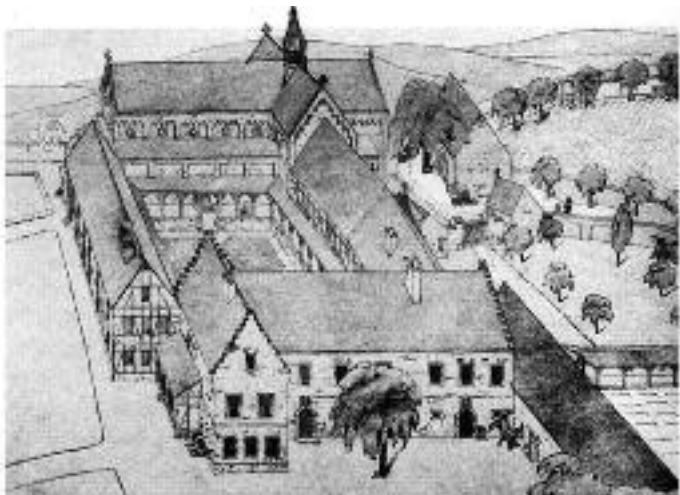
3. Das Kloster Marienthal in Sornzig

Das Kloster wurde 1241 als Nonnenkloster für unverheiratete Töchter adliger Familien von Ritter Siegfried III. gestiftet. Als Grundlage diente hier ein vorhandener Edelhof des Ritters. Unterstellt wurde es dem Zisterzienserorden. Dieser Orden wurde von Abt Bernhard von Clairvaux um 1115 in Citeaux (Frankreich) gegründet. Er zeichnete sich durch besonders strenge Regeln aus. Grundprinzipien des Klosterlebens waren hier Gehorsam, Armut und Keuschheit. Oberste Ordensregel war Ora et Labora = bete und arbeite. Dazu sollte sich die Mönchsgemeinde (Konvent) neben dem Vollzug der klösterlichen Riten noch vollkommen selbst versorgen. Die Hilfe durch andere Laienbrüder oder -schwestern (Konversen), die nicht auf die strengen Klosterprinzipien verpflichtet waren, war streng reglementiert. Die Einhaltung dieser Strenge gewährte einem solchen Kloster völlige Freiheit in seinen Entscheidungen. Es war nur unmittelbar seinem vorstehenden Mutterkloster sowie dem Papst allein verpflichtet. Frauenklöster unter den Bedingungen des Zisterzienserordens waren immer umstritten. Traute man Frauen doch die Einhaltung der strengen Regeln und die damit zugesagte Selbstständigkeit nicht zu. Sahen die Kirchenfürsten Verstöße, widmete man das Kloster einem weniger strengen Orden zu und der zuständige Bischof gesellte der Äbtissin einen Probst als Aufsicht zu. Wahrscheinlich ist das der Grund, dass das Sornziger Kloster zeitweilig als Benediktiner-Nonnenkloster geführt wurde. Wie es dazu kam, ist nicht bekannt. In vorhandenen Visitationsprotokollen wurden allerdings gelegentlich Missstände angemahnt.

Für den Bau eines Zisterzienserklosters gab es strenge Richtlinien vom Mutterorden her. Sie sollten nicht stolz auf den Bergen thronen, sondern sich demütig im Tal platzieren. Fließendes Wasser durch das Klostergelände war eine weitere Bedingung für die Anlage. Der Grangie genannte Wirtschaftshof, heute der Oberhof, befand sich ungewöhnlicher Weise recht weit vom Kloster entfernt. Noch heute trägt das Waldstück in Abwandlung der alten Bezeichnung Grangie-Au den Namen Kranichau. Jeglicher Schmuck oder Zierat am Klostergebäude war verboten, ebenso bunt verglaste Fenster und Vergoldungen. Selbst ein hoher Kirchturm war untersagt. Nur ein kleiner Dachreiter für die Glocken war erlaubt. Zwei Jahre nach der Gründung in Sornzig erklärte Bischof Konrad von Meißen in einer Urkunde, dass Ritter Siegfried für einen Pfarrer für die Nonnen zu sorgen hat. Dieser sollte neben dem Kloster auch die Orte Sornzig, Strocken, Paschkowitz, Baderitz und die Burgkapelle auf dem Festenberg seelsorgerisch betreuen. In den Jahren 1278 und 1295 suchten Brandkatastrophen das Kloster heim. Anfang des 16. Jahrhunderts zeichnete sich die Reformation ab. Am 28. April 1523, nur 25 Tage nach der Flucht der Katharina von Bora aus dem Kloster Nimbschen, flüchteten sechs Nonnen aus dem Kloster Marienthal. Ihr Helfer, der Mittweidaer Bürger Heinrich Kelner, wurde deshalb auf grausame Art und Weise hingerichtet. Die Auflösung

und Säkularisierung des Klosters zog sich über Jahre hin. Es wurde nun als Landgut genutzt. Die Besitzer wechselten häufig. Am 20. März 1616 fiel das Kloster einem Feuer zum Opfer. Bis auf den Südflügel mit der Küche, dem Speisesaal und den Zellen wurde alles zerstört. Der bald darauf folgende Dreißigjährige Krieg verhinderte einen Wiederaufbau, so dass die meisten Teile des Klosters als „Baustoffquelle“ für andere notwendige Bauten in der Umgebung dienten. Es finden sich noch heute gotische Maßwerke (Ornamente) in der Mauer der ehemaligen Scheune. Nur die Klostermauern haben – bis auf wenige Stellen – die Zeiten überdauert. Erst nach Erwerb des Areals – durch den ehemaligen Leipziger Stadtplaner Dr. Ludolf Colditz im Jahre 1892 – beschäftigte man sich wieder mit der Geschichte des Klosters. Durch Grabungen des neuen Besitzers unter der Mithilfe des Architekten Oskar George, konnte die Klosteranlage in etwa rekonstruiert werden. Hilfreich waren hier die strengen Vorgaben der Zisterzienser zur Klosteranlage. Tapeten mit Bildern aus der Geschichte des Klosters, die im Auftrage von Dr. Colditz im historischen Stile angefertigt wurden, befinden sich heute im Mügelner Museum.

Nach der Wende wurde das ehemalige Kloster von dem Alteigentümer zurückerworben und in eine Stiftung umgewandelt. Das letzte vorhandene Gebäude ist zu einer Begegnungsstätte ausgebaut worden. Auf Grund der Nonnenflucht vor fast 500 Jahren ist Kloster Marienthal heute eine Station des Lutherweges.



Rekonstruktion des Klosters unter Dr. Colditz

„Selber machen – gemeinsam helfen“ – erfolgreich für mehr Miteinander der „Initiative Handarbeit e.V.“

Ein deutliches Zeichen für mehr Miteinander und gegen soziale Ausgrenzung hat die deutsche Handarbeitsszene gesetzt: Unter dem Motto „Selber machen – gemeinsam helfen“ hatten die Initiative Handarbeit und der Bundesverband Deutsche Tafeln am Tag der Handarbeiten 2012 dazu aufgerufen, zusammen für den guten Zweck kreativ zu werden.

Tausende DIY-Fans unterstützten die Aktion und haben für die Tafeln gestrickt, gehäkelt und genäht – insgesamt sind so mehr als 10 000 Kleidungsstücke und Accessoires für bedürftige Kinder und Erwachsene entstanden. Bis zum 31. Juli hatten Kreative Zeit, ihre fertigen Teile bei mehr als 300 Händlern abzugeben, die sich bundesweit an der Aktion beteiligt haben. Die „Nähstube Karola Käbisch“ in Mügeln hatte die Annahme bis zum Stadtfest verlängert und sponserte jedem, der sich beteiligte eine „Kuchenmarke“ für die „Längste Kaffeetafel Sachsens“. Wir haben uns über 34 Spenden gefreut, die unsere Kunden im Rahmen dieser Aktion angefertigt hatten. Am 19. September wurden diese liebevoll hergestellten Stücke von Rita Brückner von der Oschatzer Tafel entgegengenommen. Die Mitarbeiter der Tafel werden dann zu Beginn der kalten Jahreszeit alle

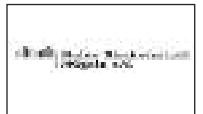
Kleidungsstücke und Accessoires an bedürftige Familien verteilen. Westen, Strickjacken, Schals, Handschuhe, Mützen, Socken und Babybekleidung aus Mügeln und Umgebung werden dann neue Besitzer finden.

Karola Käbisch bedankt sich ganz herzlich bei allen fleißigen und uneigennütigen Helfern und Helferinnen, die dazu beigetragen haben, dass die Aktion der „Initiative Handarbeiten“ und der Tafeln in Deutschland ein so großer Erfolg geworden sind. Damit wurde ein Zeichen gesetzt, wie viel gemeinsam erreicht werden kann und wie viel Freude gemeinsames Helfen macht.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Der nächste Nähkurs-Abend findet am 16. 10. 2012 und der nächste Handarbeitskurs-Abend am 23. 10. 2012 jeweils ab 18.00 Uhr statt.

Aus dem Vereinsleben

Beim 1. Erntedankfest wird Martina Müllers Erntekrone aufgezogen



Abwechslung wird auf dem Anger groß geschrieben – über 20 Vereine, Händler und Einrichtungen tragen zum Gelingen der Premierenveranstaltung bei.

Mügelner. Starke Männerhände haben auf dem Mügelner Anger die Erntekrone aufgezogen und damit das 1. Erntedankfest der Stadt eröffnet. Rund 40 Stunden hatte die Schwetaerin Martina Müller für deren Anfertigung gebraucht. Bürgermeister Volkmar Winkler erinnerte in seinen Grußworten daran, dass nicht jeder Mensch auf dieser Erde sich immer an einen reichlich gedeckten Tisch setzen kann und dass wir uns in Deutschland bewusst werden müssen, wie wir mit unseren Lebensmitteln umgehen.

Zuvor wurde die Erntekrone vom Erntedankfestgottesdienst in der Stadtkirche St. Johannes mit einer Pferdekutsche zum Stadtanger





zu Klängen des Mügelner Posaunenchores gebracht. Die Mitglieder der Kirchgemeinden hatten zuvor Dank für die reiche Ernte in diesem Jahr im voll besetzten Gotteshaus gesagt. Die Predigt hielt in der festlich geschmückten Kirche Pfarrer i. R. Berthold Zehme. Hunderte Mügelner lenkten ihre Schritte zum Anger, um bei der Premierenveranstaltung dabei zu sein. Organisiert unter der Schirmherrschaft des Stadtmarketingvereins Meine Bischofsstadt Mügeln, beteiligten sich über 20 Vereine, Gewerbetreibende und Einrichtungen am abwechslungsreichen Programm und Angebot der Premierenveranstaltung. So hatten die Besucher Gelegenheit, beim Schaupflügen des Mügelner Heimatvereins oder beim Dreschen wie zu Großelterns Zeiten der Dreschflügelgruppe aus Klötitz zuzuschauen. Die Langenreichenbacher Landfrauen zeigten, wie eine Erntekrone entsteht. Die Ostrauer Treckerfreunde stellten ihre histo-



rischen Zugmaschinen aus. Eine Korbflechterin konnte bei der Arbeit beobachtet werden. Streicheleinheiten bekamen von den Jüngsten die Alpakas aus Nasenberg. Außerdem konnten Kinder Nistkisten basteln oder sich bei Wettspielen vergnügen. Auf der Freilichtbühne am Anger sangen und tanzten die Mügelner Grundschüler, der Döllnitztalchor erfreute mit seinem Gesang und auch der Schrebitzer Karnevalclub sorgte für gute Stimmung.

Für das leibliche Wohl der Besucher war bestens und passend zum Erntedank gesorgt. Von Kartoffelpuffern der Landfrauen aus Glosen, über Kürbissuppe à la Zobel, saure Gurken aus dem Jahnatal, Weine und Säfte aus dem Obstland bis hin zu frischem Kuchen und Brot vom Stadtmarketingverein oder einem zünftigen Entenbraten à la Sachsenkrone reichte das Angebot. Und viele der Besucher nutzen die Angebote der Händler auch, um sich passend zum Herbst mit bunten Blumen oder anderem Schmuck für daheim einzudecken.

„Ich freue mich, dass so viele Besucher zum Fest kamen und so viele Helfer und Akteure zum Gelingen beigetragen haben. Es war ein schönes Beispiel für das erfolgreiche Zusammenwirken verschiedener Akteure. Danke allen für ihr Engagement“, resümierte Stadtmarketingvereinsvorsitzender Bernd Brink am Nachmittag. 2013 wird bestimmt wieder auf dem Anger ein solches Fest gefeiert.

Wettbewerbssieger geehrt

Anlässlich des 1. Mügelner Erntedankfestes hatte der Stadtmarketingverein Meine Bischofsstadt Mügeln alle Kindergärten und Horte zum Wettbewerb „Wer bastelt die schönste Vogelscheuche?“ aufgerufen. Alle Einrichtungen im Stadtgebiet und den Ortsteilen beteiligten sich daran. 15 Exemplare, eines origineller als das andere, verschönerten schließlich das Anger-Areal zur sonntäglichen Erntedankfest-Premiere. Mal mit Handwagen, ein anderes Mal mit Minirad ausgestattet, fiel es der Jury schwer, eine Bewertung vorzunehmen. So entschlossen sich die Organisatoren des Festes, alle Kindereinrichtungen mit einem gesunden Präsent aus dem sächsischen Obstland zu ehren.

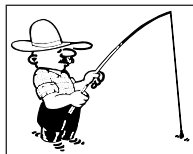
Bei einem weiteren Wettbewerb wurde die am kuriosesten gewachsene Frucht oder das ungewöhnlichste Gemüse gesucht. Hier beteiligten sich mehr als 30 Hobbygärtner. Am Ende sah die Publikumsjury drei Sieger vorn. Das sind Familie Tietze und Klaus-Dieter Kresse aus Mügeln sowie Andrea Reinhardt aus Nasenberg.

„Es war unglaublich, was in den Gärten oder auf dem Feld alles so gewachsen ist. Von ungewöhnlichen Kartoffeln bis hin zu riesigen Kürbissen und Zucchini reichte die Palette der eingereichten Arbeiten. Danke allen, die sich beteiligten und allen Sponsoren der Wettbewerbspreise“, erklärte Bernd Brink, Vorsitzender des Mügelner Stadtmarketingvereins.



Mit Präsenten für Hof und Garten wurden die Erstplatzierten beim Wettbewerb um die kuriosesten Früchte und ungewöhnlichsten Gemüse der Hobbygärtner geehrt.
Foto: Bärbel Schumann

Insgesamt besuchten rund 1000 Besucher das Mügelner Erntefest am Wochenende, das zugleich auch ein schönes Beispiel für ein Hand-in-Hand-agieren der unterschiedlichsten Vereine und Einrichtungen sowie der Gewerbetreibenden der Stadt war. BS



9. Mügelner Fischerfest

Am Sonnabend, dem 20. 10. 2012 findet von 10.00 bis 18.00 Uhr am Karpfenteich in Schlagwitz das 9. Mügelner Fischerfest statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Im Angebot ist frischer und auf Wunsch küchenfertiger Karpfen.

Geräucherte, gebackene Forelle und Karpfen gehören auch dazu. Des Weiteren natürlich leckere Fischsuppe, Fischbrötchen und vieles mehr bieten wir als kulinarische Höhepunkte an. Am Nachmittag sind zusätzlich Spezialitäten aus der Räuberpfanne im Angebot!

Ein Anglercamp, welches Einblick in das Hobby des Anglers gibt, ist auch aufgebaut. Dort können Sie sich über die praktische Seite des Angelns informieren. Besonders freuen wir uns auf Kinder, die Interesse an diesem Hobby haben. Es besteht die Möglichkeit auch einmal selbst die Angel auszuwerfen. Nachwuchs ist immer gern gesehen und herzlich willkommen.

Auch dieses Jahr werden wieder am Teich Führungen durchgeführt, die interessante Informationen über dieses schöne Gewässer und Umgebung zum Inhalt haben. Auch das beliebte Karpfenschätzen wird in diesem Jahr nicht fehlen. Zum anderen haben Sie die Möglichkeit, an diesem Tag mit den Verantwortlichen über die Voraussetzungen einer Mitgliedschaft im Verein ins Gespräch zu kommen.

Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren haben die Möglichkeit mit einem Jugendfischereischein diese schöne Freizeitbeschäftigung auszuüben und auch Mitglied im Verein zu werden. Gegen 18.00 Uhr ist ein kleines Feuerwerk geplant! Wir unterhalten Sie an diesem Tag mit Musik, wo für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte.

Der Anglerverein „Krebsbach Mügeln“ lädt Sie ganz herzlich dazu ein und freut sich auf Ihren Besuch!

Christian Hoßbach, Vorsitzender

**Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,
am 27. Oktober 2012 wird in der
Gartenanlage „Bergfrieden“
das Wasser abgestellt**

**Gez. Vorstand
Gartenverein Bergfrieden**

Drei Pokale für unsere Turnerinnen und Turner

Der 7. Heidecup des Turnkreises Nordsachsen war in den letzten Wochen einer der Wettkampfhöhepunkte im Geräteturnen 2012. Nach Mügeln und Bad Dübener hieß es für die Aktiven des Turnvereins, ab der Altersklasse 6 Jahre, nach Bad Dübener zu fahren, um dort die Wettkämpfe zu absolvieren. Mädchen und Jungen aus den Turnvereinen Bad Dübener und Eilenburg nahmen gemeinsam mit uns an den Wettbewerben teil. Spätestens beim Einturnen bereiteten sich alle Turnerinnen und Turner intensiv an den Geräten vor. Viele zusätzliche Übungsstunden an den letzten Wochenenden war der Lohn für gelungene und elegante Übungen. Ehrgeiz und Kampfgeist brachten unseren Wettkampfteilnehmern einige sehr gute Platzierungen ein. So belegten am Ende in der Gesamtwertung Martin Käseberg AK 7, Tom Mehrheim AK 10/11 und Samantha Küch AK 12/13 den 1. Platz. Alle drei Aktiven nahmen mit Stolz die begehrten Siegerpokale, vergeben für den Gesamtsieg, im Heidecup 2012 entgegen.

Allen anderen Teilnehmern sprechen wir Anerkennung und ein großes Lob für ihre gezeigten Leistungen aus.

Auch den Muttis und Vatis tausend Dank, welche sich Zeit nahmen und ihre Kinder zu den zusätzlichen Übungsstunden und Wettkämpfen begleiteten.

Unser besonderer Dank geht an die Stadtverwaltung Mügeln, für die Bereitstellung eines Fahrzeuges zum Wettkampf nach Eilenburg.

*Sportverein Döllnitztal e.V.
Abteilung Turnen – Die Übungsleiter*

Folgende Platzierungen wurden im 3. Wettkampf des 7. Heidecups erreicht:

AK 8/9

7. Platz	Linda Segura
9. Platz	Lisa-Marie Friede
10. Platz	Jasmin Deuse
12. Platz	Kristin Mussmann

AK 10/11

6. Platz	Vanessa Kaiser
9. Platz	Emily Haupt

AK 12/13

1. Platz	Samantha Küch
3. Platz	Nadine Mehrheim

AK 7 und Jünger

1. Platz	Martin Käseberg
----------	-----------------

AK 10/11

1. Platz	Tom Mehrheim
----------	--------------





3. Platz beim Streuobstwiesenwettbewerb der Region Nord-sachsen

Auch in unserer Region werden alte Streuobstwiesen immer seltener. Sie fallen dem großflächigen Anbau von wenigen Ackerkulturen, wie Mais und Raps zum Opfer, weil sie aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes mangelnde Rentabilität aufweisen und somit zur Nutzungsaufgabe und Verbrachung führen. Man könnte sagen, mittlerweile eine vergessene Vielfalt – das Streuobst aus Sachsen. Aus diesem Grund hatte der Landschaftspflegeverband im Rahmen eines Projektes zum 1. Streuobstwiesenwettbewerb in der Region Nord-Sachsen aufgerufen.

Die Natur- und Umweltgruppe Mügeln pflegt seit 1996 eine alte Streuobstwiese am Rande des Naturschutzgebietes „Kreuzgrund“. Wir haben deshalb nicht lange gezögert und uns am Wettbewerb beteiligt. Knorrige, alte und junge Obstbäume (Apfel, Birne, Pflaume, Kirsche), einzelne Walnussbäume und Buschwerk als Abgrenzung zum benachbarten Acker, der einst auch Streuobstwiese war, prägen das abschüssige Gelände. Dazwischen steht auch Totholz und zahlreiche Nistkästen hängen in den Baumkronen. Insgesamt stehen 50 Bäume auf der Wiese, darunter solche alten Apfelsorten wie Berlepsch, Gravensteiner, Jakob Lebel oder Goldparmäne.

In gleicher Weise wie alte Bräuche, Trachten oder historische Bauten bewahrt werden, so ist auch die Erhaltung alter Obstsorten in ihrer traditionellen Anbauform eine wichtige Aufgabe. Streuobstwiesen sind zudem besonders wertvolle Lebens- und Rückzugsräume für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Die Erhaltung der Wiese spielt im Vereinsleben eine wichtige Rolle, ist jedoch mit einem hohen Arbeitsaufwand für Baumschnitt, Mahd und Ernte verbunden. Im vergangenen Jahr konnten wir beispielhaft 700 kg Äpfel zu 420 l Streuobstwiesenapfelsaft vermosten.

An dieser Stelle möchten wir unsere sehr aktiven Vereinsmitglieder Klaus Fischer und Bernhard Sommer namentlich erwähnen, denn ohne diese beiden wäre das Arbeitspensum kaum zu schaffen. Ihnen gilt ein besonderer Dank.

Die Preisverleihung ist eine respektable Bestätigung für unsere Naturschutzarbeit in der Region.



Abwasserzweckverband „Oberes Döllnitztal“

Informationen des

Abwasserzweckverbandes „Oberes Döllnitztal“

NEUSORNZIG und KEMMLITZ

Im Zuge der Umsetzung der Abwasserrahmenrichtlinie wurde in der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes festgelegt, dass bei der Schmutzwasserentsorgung in den Ortsteilen NEUSORNZIG und KEMMLITZ eine Aufteilung in je einen zentralen Teil (Gruppenkläranlage) und je einen dezentralen Teil private Kleinkläranlagen die wirtschaftlichste Lösung darstellt.

Geplant ist der Bau der Gruppenkläranlage im OT Neusornzig für die Jahre 2013/2014 und für den Ortsteil Kemmlitz für die Jahre 2014/2015.

Lage der Vorhaben:

Neusornzig:

- Bereich der zentralen Entsorgung über Gruppenkläranlagen
- Bereich der dezentralen Entsorgung über private Kleinkläranlagen
- mögliche Standorte Gruppenkläranlagen

Quelle: Google Earth



Kemmlitz:

- Bereich der zentralen Entsorgung über Gruppenkläranlagen
- Bereich der dezentralen Entsorgung über private Kleinkläranlagen
- Standort Gruppenkläranlage



Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie beim Abwasserzweckverband „Oberes Döllnitztal“, Markt 1, 04769 Mügeln
Herr Wache: (03 43 62) 4 10 35, Frau Haubold: (03 43 62) 4 10 34

Kultur

Inkl. Sekt zum Anstoßen

INS FE TE JAHR PART → 2013 SILVESTER

- Sportzentrum - - Ablass - - 31.12.2012 -

VVK STELLEN
- Sportlerklause Ablass -
- Jugendclub Ablass -
oder
- jentzsch90@hotmail.de

- Vorverkauf 8€ -
- Abendkasse 10€ -



Allgemeines

Jagdgenossenschaft Ablass informiert!

Der Vorstand und die Jagdpächter der Jagdgenossenschaft Ablass laden alle Mitglieder zum Wildessen am Freitag, dem 9. 11. 2012, um 18.00 Uhr, in den Gasthof Schweta recht herzlich ein. Teilnahmemeldungen bitte bis 30. 10. 2012 an S. Kretzschmar, An der Döllnitz 10, Ablass, Telefon: 03 43 62/3 21 74 oder M. Kretzschmar, Am Kreuzweg 7, Ablass, Telefon: 03 43 62/3 31 71.

Der Vorstand und die Jagdpächter

Kirchennachrichten

Ev.-Luth. Kirchspiel Mügeln mit Schweta und Altmügeln



Die Pfarramtsverwaltung bleibt vom 16. 10. bis 7. 11. 2012 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Herrn Pfarrer Riese unter Telefon (03 43 64) 5 26 86.

20. Sonntag nach Trinitatis, der 21. 10. 2012

14.00 Uhr Mügeln, Gottesdienst, Pfarrerin Weyer

21. Sonntag nach Trinitatis, der 28. 10. 2012

10.00 Uhr Altmügeln, Gottesdienst, Pfarrer i. R. Nollau

Mittwoch, der 31. 10. 2012

14.00 Uhr Mügeln, Gottesdienst mit Musical, Pfarrer Jochem/Frau Dorschel

22. Sonntag nach Trinitatis, der 4. 11. 2012

10.00 Uhr Schweta, Gottesdienst, Pfarrerin Schilke

Ev.-Luth. Pfarramt des Kirchspiels Sorntzig mit den Gemeinden Kiebitz, Schrebitz, Börtewitz, Ablass, Gallschütz und Sorntzig

Öhninger Straße 39, 04769 Mügeln OT Sorntzig
 Büro Sorntzig, Frau Günzel, Montag und Freitag 8.00–11.30 Uhr, Mittwoch 14.00–17.30 Uhr, Telefon: 03 43 62/3 26 16, Fax: 03 43 62/4 43 65
 Büro Ablass, Frau Günzel: Telefon: 01 60/99 75 73 74
 Donnerstag 8.00–11.30 Uhr
 Büro Kiebitz, Frau Günzel: Telefon: 01 60/99 75 73 74
 Dienstag 8.00–11.30 Uhr
 Pfarrerin Ulrike Weyer, Öhninger Straße 39, 04769 Sorntzig, Telefon: (03 43 62) 3 26 16, Fax (03 43 62) 4 43 65, ulrike.weyer@email.de

Sonntag, 21. Oktober 2012

9.00 Uhr Ablass
 10.15 Uhr Sorntzig

Sonntag, 28. Oktober 2012

9.00 Uhr Schrebitz
 10.15 Uhr Börtewitz

Mittwoch, 31. Oktober 2012 (Reformationsfest)

10.00 Uhr Kiebitz (Gd. Mit Hl. Abendmahl)



LAEDT EUCH EIN ZUM

HERBSTFEST

Am 30.10.2012 - Beginn 19:00 Uhr - Open End

„Aktion“
 mit Lampjungen bekommt jeder eine Roster zum halben Preis

Wärmende Pennertonne

Leckerles vom Grill



Die Pannertonne und Grillkamin übernimmt der Vorsitzende Klaus Hübner